

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Für den Redaktions- und Anzeigenteil verantwortlich: **39. Jahrgang.**
Joseph Hermes in Bocholt.

(Formerly 101st.)

wieder vor der Halle. Jedem ein Defekt ist der ganzen Fahrt nicht vorgekommen.

Arbeiterbewegung.

* Linen, 14. Mai. Die Aussperrung der Metallarbeiter in Linen dauert unverändert an. In Braunschweig kommen die Arbeiter der Firmen Böttcher & Hahn (Linsenküche), weiter Hahn & Benz (Linsenküchen), Schulze & Co. (Linsenküche) und Eisenhütte Westfalen. Von den Aussperrten gehören rund 250 dem christlichen Metallarbeiterverband an, während der deutsche Metallarbeiterverband mit 26 und der Gewerkschaften mit 21 Mitglieder beteiligt ist. Im ganzen sind 600 Mann an der Aussperrung beteiligt.

* Karlsruhe, 14. Mai. Auf Grund einer Vereinbarung zwischen den hiesigen Brauereien und dem Gewerkschaftsrat ist der seit vier Wochen dauernde Bierkonflikt aufgehoben worden, ohne daß es den Arbeitern gelungen wäre, einen Erfolg zu erzielen. In anderen Städten unseres Landes dauert der Konflikt noch fort.

Gerichtssaal.

* Bayreuth, 14. Mai. Das hiesige Schwurgericht verurteilte nach mehrtägiger Verhandlung den 74-jährigen Oberlandesgerichtsrat a. D. Greiner von Bamberg, der seit vielen Jahren Münbergelnder unterworfen und Alten vernichtet hatte, zu vier Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Sechs Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Landwirtschaftliches.

* Münster, 14. Mai. Im Hotel Brandts hielt gestern der Verwaltungsausschuß des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für den Regierungsbezirk Münster seine Sitzung ab. Den Vorsitz führte der langjährige Direktor Luisenfelder Herrsch. Nach dem erstatteten Geschäftsbericht schließt die Jahresrechnung für 1909 mit einem Bestande von 7189 Mark ab; die Einnahmen betragen 21 608 Mark, die Ausgaben 14 418 Mark. Gleich den Vorjahren wurden auch jetzt wieder Prämien für langjährige Verdienste im landwirtschaftlichen Berufe verteilt und zwar an 10 Personen; die Geldgeschenke und das Diplom wurden von dem Gesinde in der Sitzung entgegengenommen. Das diesjährige Tierarztsfest findet auf Haus Benlage bei dem Rheiner Soolbad „Gottesgabe“ statt; ein Antrag, das Fest auf einen anderen Ort mit besserer Wohnverbindung zu verlegen, fand nicht die Zustimmung der Versammlung. — Für das Pferdebestandbuch der Provinz Westfalen wurde in diesem Jahre wiederum ein Betrag bewilligt. Zur Prämierung kleinbäuerlicher Wirtschaften stellte man 500 Mark bereit, nachdem Oekonomierat Dr. Schlegel die günstige Einwirkung auf die Entwicklung der einzelnen kleineren landwirtschaftlichen Betriebe durch die Prämierung betont hatte. Zweck Förderung der Obstbaumzucht soll ein Obstmarkt veranstaltet werden, zu dessen Vorbereitung eine 5-jährige Kommission gewählt wurde. Sodann sprach Vollerziehungsleiter Dr. Oeser über Apparate zur Befüllung der Milch. Am Schluß der Sitzung wurde beschlossen, den Geschäftsbericht künftig nur alle 5 Jahre herauszugeben, nicht mehr wie bis jetzt jährlich.

Sport.

Die Fußball-Meisterschaft von Deutschland.

* Köln, 15. Mai. Auf dem neuen Sportplatz des Kölner Fußballklubs 1899 im Weidenpferd Park fanden sich heute der norddeutsche Meister, Fußballklub GutsMuths-Ahlbeck und der süddeutsche Meister, Karlsruher Fußballverein, im Endspiel um die Meisterschaft gegenüber. Nach äußerst hartem, großartig ausgeglichenem Spiel konnten die Karlsruher nach über 2 Stunden Spielzeit die Meisterschaft mit 1:0 erringen.

Wetternachrichten.

Die schwüle Witterung der letzten Tage hat wie hier fast in ganz Deutschland und Mitteleuropa an den Pfingsttagen schwere Gewitter gebracht. Während sie aber hier ohne größeren Schaden vorübergingen, werden aus anderen Teilen des Reichs zahlreiche Unglücksfälle und Verwüstungen durch Blitzschlag, Hagel und wolkenbruchartigen Regen gemeldet:

* Arnberg, 17. Mai. Ein schweres Unwetter ging am ersten Pfingsttage, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, über das ganze Sauerland nieder, begleitet von einem schweren Wolkenschwall und Hagelschauern. Es fielen Körner in Gabelhaufgröße, so daß die Baumkronen und die Gartenfrüchte sehr litten. Manche tiefer gelegenen Gärten wurden durch die mit den Wasserbüchsen herabstürzenden Schlammschichten vollständig vernichtet.

* Kassel, 17. Mai. Gestern Abend ging über Kassel und das Fulda- und Umgebung ein außergewöhnlich heftiges Hagelwetter mit starken elektrischen Entladungen nieder, das großen Schaden an den Obstbäumen anrichtete. Der Blitz zündete wiederholt und schürte den Turm und den Dachstuhl der alten Kirche im Stadtteil Kirch-Drimold ein. Auf dem Wege von Wilhelmshöhe wurden ein Lokomotivführer und seine Frau vom Blitze getroffen und lebensgefährlich verletzt.

* Hamburg, 17. Mai. Ein Hamburger Veranlagungs-Dampfer strandete bei dem Unwetter zwischen Hamburg und Cuxhaven. Die Mitfahrer konnten von einem anderen Dampfer aufgenommen werden.

* Berlin, 17. Mai. Durch den gestrigen Gewitterregen wurde der Bahndamm bei der Station Eichkamp im Grunewald unterwaschen, so daß größere Verkehrsstörungen eintraten. — Auf der Station Grunewald spielten sich gestern bei dem Wetter aufziehenden Szenen ab, da die Bahnhofsstränge die nach vielen Tausenden

zählenden Ausflügler, die Schutz vor dem Regen suchten, nicht aufnehmen konnten. Vielfach fielen Frauen in Ohnmacht und Krämpfe. Kinder wurden von ihren Eltern getrennt.

* Breslau, 17. Mai. Aus vielen Teilen von Schlesien kommen Nachrichten über große Schäden, die wolkenbruchartige Gewitterregen angerichtet haben. Zahlreiche Gebäude wurden durch Blitzschlag eingeäschert. Der Bauherr Hellmann in Wroclaw bei Schweidnitz, ein Arbeiter in Freistadt, sowie eine 60-jährige Frau bei Kunzendorf wurden vom Blitze getötet, mehrere andere Personen wurden davon getötet.

Provinzielle Nachrichten.

* Dorpat, 14. Mai. Infolge von Brandtweinigen starb das 2½ Jahre alte Kind eines hiesigen Bergmanns. Das Kind hatte einige Tage vorher in einem unbewachten Augenblick die Brandtweinflasche ergriffen und den Rest des Inhalts ausgesaugt. Nach ärztlicher Feststellung ist das Kind einer Alkoholvergiftung erlegen.

* Paderborn, 17. Mai. Westfälischer Schiedsgerichtstag. Am 22. Mai tagt hier, im Bürgervereinssaal, der 4. westfälische Schiedsgerichtstag. Eine Vorversammlung der Delegierten und Gäste wird schon am Abend vorher stattfinden. Seit der 1907 erfolgten Gründung dieses dem Deutschen Schiedsgerichtsbund in Berlin angegliederten Verbandes hat sich diese Organisation zu einer stattlichen Größe entwickelt, zumal der geschäftsführende Vorstand es sich sehr angelegen sein läßt, für die Förderung des Schiedsgerichtswesens tatkräftig einzutreten. Aus der reichhaltigen Tagesordnung seien als besonders wichtig zu erwähnen: die Schiedsgerichtsvereinsangelegenheiten, Prüfungs- und Beihilfsangelegenheiten, Fachschulen, Gastpflicht, Kreditgewährung usw., und als dem Allgemeinwohl der Schiedsrichter in erster Linie dienend: die Gründung von Rohstoffgenossenschaften usw. und namentlich von Schiedsvereinigungen zum Zweck der Erzielung angemessener einheitlicher Preise für sämtliche Arbeiten und Lieferungen. Gerade diese einzelnen Schiedsrichtern angehenden Wohlfahrtsmaßnahmen dürften geeignet sein, die so notwendige Gründung von Schiedsvereinigungen zu fördern und den Ausfluß an die Bezirksorganisation herbeizuführen. An den Verhandlungen der Bezirksversammlung kann jeder selbständige Schiedsrichter aus unserer Provinz mit beratender Stimme teilnehmen, und es ist daher im Interesse der guten Sache geboten, den vom Bezirksvorstand in erheblichem Umfange an die Innungen und an eine große Zahl einzelner Schiedsmeister erlassenen Einladungen zu folgen. Auch diejenigen Schiedsmeister, denen eine direkte Einladung nicht zugegangen sein sollte, sind willkommen.

* Wittenberg, 16. Mai. Im Hofe des Landwirts Mai in Wittenberg stiegen heute morgen zwei Rinder in den Brunnen, um Fische zu fressen. Die Rinder wurden in den Brunnen ertränkt, nachdem die Arbeit in dem ersten Brunnen erledigt war. Kletterte der 15 Jahre alte Joseph Buntersbrodt noch in einen zweiten 4 Meter tiefen Brunnen. Er wurde hier von seinen Eltern, die sich angesammelt hatten, beobachtet, ebenso der zu seiner Rettung nachfolgende Rind. Mit Haken wurden beide emporgelassen, Buntersbrodt war jedoch schon tot, während Rind noch Lebenszeichen von sich gab. Auch er verstarb bald nach seiner Überführung ins Krankenhaus. Die Wasserfeststellungen wurden gemacht werden wegen eines langwierigen, schon seit vier Jahren schwebenden Prozesses, bei dem Landwirt Mai gegen die Rind Königsgrube wegen Wasserentziehung angeklagt hatte.

* Finntrop, 14. Mai. Ein schauriger Fund wurde in Rönthausen gemacht. In einem Sumpfe fand man eine schon stark in Verwesung übergegangene weibliche Leiche, der die Augen zugebunden waren. Sie wurde als die 18-jährige hier zugewandte Ganga erkannt. Vor vier Wochen hatte das Mädchen auf Station Rönthausen Reisegeld zur Aufbewahrung abgegeben.

* Essen, 14. Mai. An einem Neubau der Oberbergstraße hatten Kinder ein Feuer angelegt. Beim Spielen wurde das 5-jährige Kind eines Fabrikarbeiters in die Flamme geflohen. Die Kleider des Kindes gerieten in Brand. Es erlitt schwere Brandwunden denen es erlegen ist.

* Altenessen, 14. Mai. Das 2½ Jahre alte Kind eines Bergmanns verbrannte sich in einem unbewachten Augenblick mit heißem Kaffeebecken, daß es an den erhaltenen Brandwunden nach kurzer Zeit verstarb.

* Düsseldorf, 16. Mai. Am 16. d. M., abends 9.30 versuchte eine Frau mit einem etwa einjährigen Kinde in der Absicht begriffenen Personenzug 479 zu besteigen. Hierbei fiel die Frau unter den Zug, wurde getötet und das Kind schwer verletzt. Personalkasse können bis jetzt noch nicht festgestellt werden. — Von anderer Seite wird ausführlicher gemeldet: Bei der Abfahrt des Zuges gegen 9½ Uhr versuchte eine Frau mit ihrem einjährigen Kinde noch in ein Abteil 4. Klasse einzusteigen. Hierbei kam sie zu Fall und geriet mit dem Kinde unter den Zug. Als der sofort zum Stehen gebrachte Zug hielt, fand man die vollständig verblutete Leiche der Frau. Der Kopf war ihr vom Rumpfe abgetrennt und beide Bein abgefahren. Das Kind erlitt ebenfalls schwere Verletzungen. Es wurde ihm ein Beinchen abgefahren. Die Personalität der Frau konnte noch nicht festgestellt werden.

* Köln, 14. Mai. In einer Karbid-Fabrik erfolgte eine heftige Karbid-Explosion. Ein 19 Jahre alter Arbeiter wurde so heftig gegen eine Wand geschleudert, daß er einen Schädelbruch erlitt und tödlich verletzt ins Bürgerhospital gebracht werden mußte.

* Bonn, 16. Mai. Die am Donnerstag mit einem Kaufmann aus Gelsenkirchen verheiratete 28-jährige Tochter des hiesigen Regiments

Samuel gestiet auf ihrer Sommerreise in einem Düsseldorfer Hotel in den Jagdschlaf und wurde getötet.

* Mägen, 14. Mai. Zu Kermenzweiden wurden der Stadt von dem Erben des selbigen hier wohnenden Notars Groß 50 000 Mark vermacht.

* Mägen, 14. Mai. Auf einem Patronenwege überraschten gestern Abend ein Kriminalbeamter und ein Feldjäger drei Einbrecher, als diese auf dem Gute Kermenzhof einen Einbruchsbischof ausführten. Die Einbrecher gaben sofort Revolvergeschosse auf die Beamten ab und verletzten den Hund des Feldjägers. Die Beamten machten nun ihrerseits von ihren Schusswaffen Gebrauch und verwundeten zwei Einbrecher schwer. Der dritte fiel bei seiner Flucht in eine Glascherbe und verzehrte sich ebenfalls erheblich. Alle drei Einbrecher wurden ins Marienhospital gebracht.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 14. Mai. Heute früh 3¼ Uhr ist der Hallesche Komet von Direktor Archenholz auf der Leipziger Sternwarte beobachtet worden. Er hat bereits eine große Helligkeit erreicht, so daß er sogar im Dämmerungsboden noch zu sehen ist. Der Kern war sehr scharf von der ihn wie eine Haube umhüllenden Nebelmasse umgeben. Der Schweif zeigte zwei Ansätze, die einen Winkel von 40 Grad miteinander bildeten.

— Berlin, 14. Mai. Der Elzug Nr. 8 aus Stettin fuhr heute morgen um 9.52 Uhr, wohnscheinlich infolge Versagens der Bremsen, auf einem Preßbock. Die Untersuchung über den Unfall schwebt noch. Als leicht verletzt meldeten sich: der Kaufmann Rudolf Müller-Stettin, Kaiser Wilhelm-Straße 97, der Zimmermeister Willhelm Finkenwalde, Frau Jant-Gary a. d. Ober- und Hedwig Katharina Neumann-Stettin.

— Berlin, 17. Mai. Die Verkäuferin Elisabeth Helf, die seit 5 Jahren in einem großen Goldwarengeschäft angestellt war, hat während dieser Jahre für 40 000 Mark Goldschmuck gestohlen. Sie legte sofort ein Geständnis ab und behauptete, außer einigen Pfandscheinen nichts mehr zu besitzen. Die meisten Pfandscheine habe sie verbrannt. Später stellte sie heraus, daß sie bei einer Verwalterin eines Hauses in der Berliner Straße zwei Pakete liegen hatte. Diese wurden beschlagnahmt. Man fand darin für 16 000 Mark Goldschmuck, die der beschuldigten Frau zurückgegeben wurden.

— Nordhausen, 14. Mai. In der Nachbarstadt Jülich ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Amlich wird bekannt gegeben, daß bis jetzt 86 Erkrankungen und ein Todesfall zur Anzeige gekommen sind. Die Anstalt wird auf einen an Typhus erkrankten Schweizer zurückgeführt, der die Krankheit auf sich übertragen hat. Die Krankheit scheint gutartig zu verlaufen.

— Magdeburg, 14. Mai. Die Kriminalpolizei entdeckte eine Falschmünzwerkstätte, in der seit langem Zweimark- und Fünfmarkstücke hergestellt wurden. Falschmünzer sowie Helfer wurden festgenommen.

— Dessau, 14. Mai. In dem Kreiskrankenhaus zu Köthen, wo vor einiger Zeit ein podenkranker russischer Arbeiter eingeliefert wurde, sind zwei weitere Personen an dem Poden erkrankt.

— Rom, 14. Mai. In Turin ist die Angst vor dem Kometen so groß, daß zahlreiche Einwohner der gebildeten Stände sich mit Örgen versehen, um den Giftgasen des Kometen zu weichen. Die Zeitung „la Turino“ eine ehrenwörtliche Erklärung (1), daß am 19. Mai nichts Schlimmes geschehen werde. Die Zeitung, die seit fast einem halben Jahrhundert das Vertrauen der Bürgerchaft genießt, sei in der Lage, dies genau zu wissen. Die Erklärung ist von einer Reihe wissenschaftlicher Genossen Turiner Apotheker (1) begleitet.

— Neuyork, 14. Mai. Die Seismographen in der ganzen Union registrierten ein heftiges, zwei Stunden andauerndes Erdbeben, dessen Mittelpunkt vermutlich Zentralamerika ist. Depeschen aus Port Ruman besagen, daß die telegraphischen Verbindungen nach dem Inneren des Landes seit heute früh abgeschnitten sind. Man glaubt an eine Wiederholung der Katastrophe von Cartago.

14. Generalversammlung des kath. Lehrerverbandes Deutschlands.

* Bochum, 16. Mai. Es ist nicht das erste Mal, daß der kathol. Lehrerverband für das Deutsche Reich seinen Verbandstag in Bochum abhält. Wenn er auch in diesem Jahre wieder dieser Stadt die Ehre seines Besuchs erwies, so hatte das seinen besonderen Grund. Es galt gleichzeitig mit dem Verbandstag das silberne Jubiläum des Bochumer kath. Lehrerverbands festlich zu begehen.

Die diesjährige Tagung des kath. Lehrerverbandes erhält überdies erhöhte Bedeutung durch die Gründung eines Westdeutschen kath. Jugendzweiges und die Umrüstung des neu gewählten Ausschusses Dr. Schulte von Paderborn. Mit der Verbandstagung ist eine sehr reichhaltige Ausstellung von Beheimateten im kath. Lehrerverband verbunden. Die feierliche Eröffnung derselben wurde am Samstag nachmittags vorgenommen. Die unerwartet reich besuchte Ausstellung bietet dem Besucher eine Fülle wertvoller Materialien auf den verschiedenen Gebieten des praktischen Unterrichts. Es stellt ein anschauliches Bild deutschen Fleißes u. deutscher Tüchtigkeit dar.

Die Tagung nahm ihren Anfang mit einer Vertreterversammlung des Westfälischen Provinzialvereins. Eine große Reihe von Anträgen wurden ohne Debatte nach den Vorschlägen des Vorstandes erledigt. In einer angeregten Debatte kam es bei einem Antrage

Minister, beim katholischen Lehrerverband den Antrag zu stellen, an maßgebender Stelle die Ausübung des Privilegs der Lehrer, der einjährigen Dienstpflicht auf Staatskosten zu gewähren, zu erwirken. Man war im Verein geteilter Ansicht, ob die Ausübung des genannten Privilegs zweckmäßig sei. Schließlich kam der Antrag Minister Annahme, desgleichen ein weiterer Antrag Minister, dahin zu wirken, daß den Lehrern der Verechtigungschein für den einjährigen Freiwilligendienst auf Grund der Aufnahmeprüfung in das Lehrseminar erteilt werde. Als nächstjähriger Versammlungsort des Westfälischen Provinzialvereins wurde Rheimschloß gewählt und als Zeit der Tagung Pfingsten festgesetzt. Statuten gemäß war eine Neuwahl des zweiten Vorstands erforderlich, wobei der bisherige zweite Vorsitzende, Rektor Reinländer, wiedergewählt wurde. Die Besprechung interner Vereinsangelegenheiten füllte den Rest dieser Sitzung.

Die erste Versammlung von allgemeiner Bedeutung war diejenige der Vertreter des Verbandes und Weltverbandes, der dieses Jahr in Bochum das Licht der Welt erblicken soll.

Einige geschäftliche Sachen wurden rasch erledigt, dann begründete Lehrer Karbig-Wilhelm (Rath) einen Antrag, worin den Verbandsmitteln dringend empfohlen wird, da wo Schulpflicht für die schulpflichtlose männliche Jugend nicht besteht, die interkonfessionellen Männervereine zur Bekämpfung der öffentlichen Unsitte zu unterstützen. Der Antrag wird debattiert angenommen, desgleichen ein Antrag Wiesbaden, worin die Herausgabe eines Flugblattes gegen die Schulliteratur für die Schulpflichtigen, und eines solchen, das die Gefahren berührt, empfohlen wird. In diesen Anträgen bemerkte Rektor Heine-Wilhelm, daß von seinen des Volksvereins demnachst eine Flugchrift erscheint, worin von den Vorden abzuwandern Eltern Wink gegeben werden, wie sie die Gefahren der Großstadt auf die Jugend paralysieren können. Zwei andere Flugblätter wenden sich an die Jungfrauen und Jünglinge. Redner bittet um Verbreitung dieser Flugblätter.

Sodann erstattete Rektor Braun-Bochum den Bericht über die Tätigkeit des Verbandes während der letzten 2 Jahre. An Arbeit hat es nicht gefehlt und es haben die Vorgänge in Elberfeld-Bochum gezeigt, daß es gut ist, stets mit einem unerschöpflichen Material ausgerüstet zu sein, um den Gegnern wirksam entgegenzutreten. Aus dem Jahresbericht verdienen u. a. hervorgehoben zu werden die Abwehr der Angriffe des bekannten Dr. Natorp und die Tätigkeit des Verbandes zum Schutze der Jugend vor fittlichen Gefahren. Redner streifte ferner die Erklärung der Bischöfe von Straßburg und Weiz in Sachen des Anschlusses der katholischen Lehrer an den allgemeinen Deutschen Lehrerverband und wies auf die Bedeutung der Jugendgerichte hin. Im Auftrage des geschäftsführenden Ausschusses hat Rektor Brück unter dem Titel: „Der Deutsche Lehrerverband im Lichte der Wahrheit“ eine Schrift verfaßt, die mit Rücksicht auf die jüngsten Erörterungen auf diesem Gebiete die größte Aufmerksamkeit verdient.

Nach dem Rassenbericht beträgt das Gesamtvermögen des Verbandes 19 000 Mark.

Gegenüber den abschätzigen Urteilen über die Leistungen der nicht akademisch gebildeten Lehrer an höheren Lehranstalten erklärt der 14. Verbandstag: „Die sorgfältige pädagogische Vorbildung seminarell gebildeter Lehrer befähigt sie, auch in den Hauptfächern der höheren Lehranstalten mit vollem Erfolge zu unterrichten, in welchen sie die notwendige Kenntnisse durch ihre Studien erworben und durch die misserfolgenden Prüfungen nachgewiesen haben. Auch die bisherigen Erfahrungen beweisen, daß die Leistungen solcher Lehrer durchaus nicht als minderwertig zu betrachten sind.“

Es wurden schließlich noch Ergebenheitsadressen beschlossen an den Kaiser, den Papst und den Kultusminister.

Abends 8 Uhr vereinigten ein Begrüßungsabend die Mitglieder und Gäste in den Räumen des Stadttheaters.

Genügelstellung in Borken.

* Borken, 17. Mai.

Aus Anlaß der über die Pfingstfeiertage stattfindende Genügelstellung des Reiches Borken, veranstaltete vom Genügelverein Borken, hatte sich Borken in ein Festgemach geworfen. Der Festgemach deutete der Genügelstellung schon auf die Art der Ausstellung, denn mehrfach waren hier bezw. Gieschalen hinreichend zum Auffhängen der Ehrenbogen und Begrüßungsschilde verwandt worden. Besonders reichlich schmückte war die Ausstellungshalle selbst, Hotel Brück.

Am Samstag früh wurde die Ausstellung durch einen kleinen Festakt feierlich eröffnet. Als Redner traten auch die Reichstages, die Herren Otto Zeteloff, Duisburg und Oswald Hept, Gieschloß in Tätigkeit. Ueber die Feiertage gestaltete der Reich der Ausstellung recht ansehnlich, namentlich aber am zweiten Feiertage. Eine besondere Anziehungskraft hatte man während der Feiertage auch der Ausstellung damit gegeben, daß Konzerte stattfanden, die von der Bocholter Arbeiterkapelle recht ergötzt und gefällig ausgeführt wurden.

Die Ausstellung war sehr ergiebig und mannigfaltig. Sie gliederte sich in VI größere Abteilungen: Abt. I und II Wirtschaftliches, Abt. III Tausen, Abt. IV Bier- und Genügel, Abt. V Bier und Abt. VI Futtermittel, Getreide, Literatur. Die Abteilungen I und II waren besonders umfangreich, indem sie nicht

weniger als 500 Tausen Material war erkennen und auch noch schiedlich aus Holz selbst Lehrer Holle, Abt. III, Ehrenbier, Abt. IV, Ehrenbier, Abt. V, Ehrenbier, Abt. VI, Ehrenbier, Abt. VII, Ehrenbier, Abt. VIII, Ehrenbier, Abt. IX, Ehrenbier, Abt. X, Ehrenbier, Abt. XI, Ehrenbier, Abt. XII, Ehrenbier, Abt. XIII, Ehrenbier, Abt. XIV, Ehrenbier, Abt. XV, Ehrenbier, Abt. XVI, Ehrenbier, Abt. XVII, Ehrenbier, Abt. XVIII, Ehrenbier, Abt. XIX, Ehrenbier, Abt. XX, Ehrenbier, Abt. XXI, Ehrenbier, Abt. XXII, Ehrenbier, Abt. XXIII, Ehrenbier, Abt. XXIV, Ehrenbier, Abt. XXV, Ehrenbier, Abt. XXVI, Ehrenbier, Abt. XXVII, Ehrenbier, Abt. XXVIII, Ehrenbier, Abt. XXIX, Ehrenbier, Abt. XXX, Ehrenbier, Abt. XXXI, Ehrenbier, Abt. XXXII, Ehrenbier, Abt. XXXIII, Ehrenbier, Abt. XXXIV, Ehrenbier, Abt. XXXV, Ehrenbier, Abt. XXXVI, Ehrenbier, Abt. XXXVII, Ehrenbier, Abt. XXXVIII, Ehrenbier, Abt. XXXIX, Ehrenbier, Abt. XL, Ehrenbier, Abt. XLI, Ehrenbier, Abt. XLII, Ehrenbier, Abt. XLIII, Ehrenbier, Abt. XLIV, Ehrenbier, Abt. XLV, Ehrenbier, Abt. XLVI, Ehrenbier, Abt. XLVII, Ehrenbier, Abt. XLVIII, Ehrenbier, Abt. XLIX, Ehrenbier, Abt. L, Ehrenbier, Abt. LI, Ehrenbier, Abt. LII, Ehrenbier, Abt. LIII, Ehrenbier, Abt. LIV, Ehrenbier, Abt. LV, Ehrenbier, Abt. LVI, Ehrenbier, Abt. LVII, Ehrenbier, Abt. LVIII, Ehrenbier, Abt. LVIX, Ehrenbier, Abt. LX, Ehrenbier, Abt. LXI, Ehrenbier, Abt. LXII, Ehrenbier, Abt. LXIII, Ehrenbier, Abt. LXIV, Ehrenbier, Abt. LXV, Ehrenbier, Abt. LXVI, Ehrenbier, Abt. LXVII, Ehrenbier, Abt. LXVIII, Ehrenbier, Abt. LXIX, Ehrenbier, Abt. LXX, Ehrenbier, Abt. LXXI, Ehrenbier, Abt. LXXII, Ehrenbier, Abt. LXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXV, Ehrenbier, Abt. LXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXV, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXVIII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXX, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXI, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXII, Ehrenbier, Abt. LXXXXXXXIII, Ehren

erzählend den
der Stelle die
er, der ein-
Staatskosten zu
im Verein ge-
des genannten
Bild fand der
esgleichen ein
zu wirken, das
ggschein für
anbietet auf
das Behr-
stärkter Wer-
Provincial-
wählt und als
st. Statuten-
beiten Vor-
zweite Vor-
Hagen, wieder-
ung interner
Rest dieser
g von allge-
Vertreter
verbandes,
Wicht der Welt
werden rasch
erzählend
Militär-
in den Ver-
schen wird, da
offene männ-
erfessionellen
pfung der
et zu unter-
angenommen,
den, worin die
gegen die
Schuljugend, und
berücksichtigt,
rügen bemerkte
das von selten
Flugschrift er-
abwandelnden
ie sie die Ge-
end parafieren
er wenden sich
linge. Reiner
glätter.
a u. Bodum den
es Verbandes
An Arbeit hat
Vorgänge in
gut ist, stets
ial ausgerüstet
an entgegenzu-
verdien u. a.
wehre der An-
und die Tätig-
der Jugend
striebe ferner
Straßburg und
der katolischen
deutschen Beher-
g von Beherren
der Jugend-
des geschäftli-
rück unter dem
im Bilde der
die mit Rück-
an diesem
it verdient.
igt das Gesamt-
nt.
stellen über die
gebildeten Lehrer
er 14. Verbands-
sche Vorbildung
fähig ist, auch
a Beherrenhalten
aten, in welchen
nach ihre Studien
enden Prüfungen
bisherigen Er-
leistungen solcher
erwerbswertig zu be-
Ergebnisse-
ter, den Papst
in Begrüßungs-
in den Räumen
Borken.
ten, 17. Mai.
Pfingstfesttage
stellung des
vom Festgü-
Borken in ein
essmann deutete
der Ausstellung,
begm. Gierhagen
Ehrenbogen und
eden. Besonders
lungshalle selbst,
de die Ausstel-
statt feierlich er-
die Preisrichter,
Duisburg und
Tätigkeit. Über
Besuch der Aus-
entlich aber am
bere Anziehungs-
Festtage auch der
h Konzerte statt-
riegerkapelle recht
wurden.
er ergiebig und
in VI größere
Wirtschaftliches
st. VI Bier- und
IV Futtermittel,
lungen I und II
indem sie nicht

weniger als ca. 390 Einzelnummern zählte.
Die Gesamtausstellung umfaßte im Ganzen
ca. 520 Einzelnummern. Das ausgestellte
Material war sehr schön, und fand allseitig An-
erkennung und Bewunderung.
Auch Bockholt und Umgebung war ver-
schiedenartig auf der Ausstellung vertreten, von
Bockholt selbst waren es 9 Aussteller, dazu Herr
Lehrer Hölle aus Ruffum und 2 Herren aus
Anholt. Ehrenpreise waren auch mehrere aus
diesiger Gegend gestiftet, so vom Amte Biebrin,
Gut Lenking, Amte Rode, Amte Dingden,
Stadt Anholt, Herrn Eugen Rippenhoff und
Lautenbach Bockholt.
An Preise fielen in die hiesige Gegend: Hof-
Biermann-Bockholt (Hühner) ein Ehrenpreis,
2 III. Preise, 3 lobende Anerkennungen und
1 Ehrenpreis für Eier; Herrn Schmidt-Bockholt
(Hühner) 1 Ehrenpreis, II. und III. Preis und
lobende Anerkennung; Gustav Schardt-Bockholt
(Hühner) 1 Ehrenpreis; Wils. Büttling-Bockholt
(Hühner) II. und III. Preis; Anton Wiemers-
Bockholt (Hühner) I. II. Preis und 2 lobende An-
erkennungen; Joseph Zietes-Bockholt (Tauben)
bronzene Medaille, 1 Ehrenpreis, I. 3 II. Preise und
III. Preis; Franz Vallee-Bockholt (Tauben)
bronzene Medaille, Ehrenpreis und 2 II. Preise;
C. Hölle-Bockholt (Tauben) 2 II. und III. Preise;
H. Hölle-Bockholt (Tauben) I. Preis;
Lehrer Hölle-Ruffum (Hühner) II. Preis, (Eier)
Ehrenpreis, (Enten) I. u. 2 II. Preise; F. Giesing-
Anholt (Hühner) lobende Anerkennung und
F. Hagemann-Anholt (Hühner) lobende An-
erkennung.
Städtische Nachrichten.
* Bockholt, 18. Mai.
Der St. Georgius-Schützenverein hat
für heute abend 8 1/2 Uhr eine außerordentliche
Generalversammlung nach dem Schützenhause
einberufen. Bei der Wichtigkeit und Bedeutung
— auch für die Allgemeinheit der Bürgerchaft —
der zur Beschließung stehenden Angelegenheiten
sollen wir nicht an, auch an dieser Stelle auf
die Versammlung angelegentlich aufmerksam zu
machen. Noch selten wohl hat der Verein vor
einer so wichtigen Frage gestanden als gegen-
wärtig, wo es gilt, sich bezüglich des Baues
eines neuen Schützenhauses zu ent-
scheiden. Es braucht daher wohl auch kaum mit
vielen Worten darauf hingewiesen zu werden,
daß es Pflicht eines jeden Mitglieds ist, an
dieser Versammlung zu erscheinen, um sein
Votum abzugeben. Diese Pflicht besteht nicht
bloß dem Verein gegenüber, sondern auch — bei
den bekannten Plänen und Absichten, die mit
dem Neubau verbunden sind, — sogar gegenüber
der Allgemeinheit der Bürgerchaft.
Es ist schon so vieles über diesen Neubauplan
in der Bürgerchaft gesagt und geschrieben worden,
— zum Teil unrichtiges. Heute abend wird Klar-
heit, Wahrheit und vollkommene Aufklärung
über den ganzen Plan erstattet werden. Wer
will da fehlen und durch sein Nichterscheinen
einem dem Verein und seinem Gedeihen ver-
hängnisvollen Mißgeschick helfen?
* In dem Kreislerverbandesfest in
Anholt am kommenden Sonntag ist auf Ver-
anlassung maßgebender hiesiger Persönlichkeiten ein
Sonderzug zustande gekommen. Derselbe geht
in Borken 1.48 Uhr mittags ab und wird hier
mit dem Sonntagszug 2.30 Uhr nach Jßelburg-
Anholt verbunden. Die Rückfahrt des Sonder-
zuges ist auf 11 Uhr abends ab Jßelburg-Anholt
festgesetzt, mit Kantar in Borken 12.02 Uhr nachts.
Der Sonderzug hält an allen Stationen der
ganzen Strecke Borken-Jßelburg. Die Benutzung
des Sonderzuges am Nachmittag bedingt jedoch
nicht auch die Benutzung des Sonderzuges am
abends, vielmehr kann die Rückfahrt auch mit
jedem andern beliebigen fahrplanmäßigen Zuge
erfolgen. — Wie es weiter mitgeteilt wird, hat
Se. Durchlaucht der Fürst von Salm-Salm das
Protokoll über die Festlichkeit übernommen.
Der Fürst hat weiter in hochherziger Weise für
den Sonntag sämtliche Parkanlagen, einschließlich
der sog. Schweiz, dem Publikum freigegeben. Für
die Familienangehörigen wird dies mit ein Grund
sein, sich an dem Ausflug nach Anholt zu be-
teiligen. Nach dem bereits getroffenen Vorber-
eitungen verspricht das Fest ein recht schönes zu
werden. Der eigentliche Festplatz ist übrigens
auf der Schmelzhalle unter den herrlichen
1000 jährigen Eichenbäumen.
* Sachbeschädigung. In der Nacht von
Sonntag auf Montag wurde an dem Zweig-
geschäft der Firma Compert, in der Kardor-
straße, eine der großen Schaufensterheben, total
zerstört. Die Täter sind bis jetzt nicht
bekannt; der Vollzug ist Anzeige erstattet.
() Die Erde und der Hölle'sche Romet.
In der kommenden Nacht, zwischen 2 und 4 Uhr
erreicht der Hölle'sche Romet seine größte Ge-
höhe und kreuzt, wie bekannt, die Erdhöhe.
Welche Folgenzungen das seltene Ereignis auf
der Erde und ihre Atmosphäre hat, ist nicht be-
kannt, die Gelehrten sind sich darüber keineswegs
einig. Der frühere Direktor der Berliner Stern-
warte, Geheimrat Jörster, schrieb an ein Mitglied
der Universität Halle, die Erde werde nach dem
sichersten Beobachtungen in der Nacht vom 18.
zum 19. Mai gegen 4 Uhr morgens durch die
Phase der größten Annäherung an der verlan-
gerten Rabinusvektor des Hölle'schen Rometen
gehen. Schwerefcheinungen würden nur aus
Gleichwirkungen hervorgehen. Nicht einmal Stern-
schnuppen seien zu erwarten, sondern nur Wir-
kungen verflüchteter Art von Kometenemanationen.
Es würde höchstens stärkere Gewittererscheinungen,
sehr wahrscheinlich aber in unserer Erdgegend
nur helles Nordlicht und Störungen des Tele-
graphendienstes geben.
* Hausverhältnisse. Das Vorhandensein
von Briefkästen an den Eingängen der Woh-
nungen beschleunigt und erleichtert das Bestell-
geschäft ganz erheblich. Dadurch, daß die Brief-

sendungen nicht vorher durch die Hände des
Dienstpersonals oder anderer Personen gehen,
wird das Brief- und Geschäftsgeschäft besser
gewahrt. In den Fällen, in welchen niemand
zu Hause angetroffen wird, sind keine doppelten
oder mehrfachen Gänge zu machen; der
Empfänger findet bei der Rückkunft seine Brief-
sendungen vor. Es empfiehlt sich, an der
Außenwand der Häuser und am Gitter der Vor-
gärten Hausbriefkästen oder bei Neubauten und
Umbauten von vornherein in den Eingangsbereich
im Erdgeschoß oder in den Stagen zu den ein-
zelnen Wohnungen Einwurfsplatten und an der
Innenwand der Türen Briefkästen anzubringen;
den Einwurfsplatten würden zweckmäßig solche
Ausbehnungen zu geben sein, daß auch stärkere
Briefe und Druckfaden eingesteckt werden können.
Allerlei.
— Ein Luft-Torpedo. Im Londoner
„Hippodrome“, einer großen Musikhalle, führt z. B.
ein Esfader, Raymond Phillips, ein durch
drahtlose Elektricität lenkbares Luftschiff vor. Der
zu Haupten der Zuschauer schwebende zigarren-
förmige Ballon trägt ein Gefäß, an dem mehrere
Schraubenflügel angebracht sind; der Lenker steht
auf der Bühne und steuert durch Ein- und Aus-
schalten elektrischer Ströme die einzelnen Schrauben
in Gang. Wie ein Raddampfer im Wasser
bewegt sich das Luftschiff geradlinig oder nach den
Seiten, je nachdem beide Flügel arbeiten oder
nur ein Flügel in Tätigkeit ist. Die Seitenbe-
wegungen sind vorzüglich noch genauer als die
ebenfalls durch verschobene Schrauben bewirkten
Bewegungen nach unten und oben. Zum Schluß
öffnet der Lenker durch drahtlose Telegraphie die
Klappe eines an dem Gefäß befestigten Raftens,
Papierbälle flattern herab und erfüllen die
Phantasie der Zuschauer in wonnervollem Staunen
durch die Vorstellung, was geschehen würde,
wenn statt der Bälle ein paar Dynamitbomben
herunterfielen. Herr Phillips teilt dem Publi-
kum mit, daß er seine Erfindung dem britischen
Kriegsministerium angeboten habe, und erwidert
großen Beifall durch die Propegezung, daß England
Herrin der Luft sein werde, wie es jetzt Herrin
der See sei. — Bei der kritischen Begreifung,
die einzelne vollständige Zeitungen jeder sen-
sationellen Erfindung entgegenbringen, ist es nur
natürlich, daß optimistische Naturen sich schon aus-
molen, wie im Kriegesfalle ein Techniker auf dem
Dache des Kriegsministeriums durch einfache
Gefelbewegungen über weit entfernten feindlichen
Städten und Flotten einen vernichtenden Regen
von Sprengstoffen niederregen läßt. Mit Wasser-
torpedos sind, wie bekannt, ähnliche Versuche mit
Erfolg angestellt worden; die Schattenseite der
Erfindung ist, wie sich ein Sachverständiger im
Daily Chronicle vernahmen läßt, daß der Feind
durch drahtlose Elektricität die gegen ihn ausge-
sandten Torpedos ablenken und sogar auf den
Entsender zurückwenden und ihn mit seinem
eigenen Dynamit in die Luft sprengen kann.
Phillips behauptet nun, daß er in seinem für
dieses Nachtstück übermunden habe. Man dies
auch der Fall sein sollte, so erheben sich gegen
die praktische Brauchbarkeit des Lufttorpedos so
viele andere Einwände, daß man die hier und
da vernommenen kriegstechnischen Jubelhymnen als
eitel Humbug bezeichnen kann. Zunächst ist es,
solange die Luftschiffe nicht so plausibel und
sicher reisen, wie ein Eisenbahnzug auf den Schie-
nen, unumgänglich, den Verbleib des Luftschiffes zu
bestimmen, sobald es den Feind entkommen ist.
Aber auch wenn das Luftschiff im Gesichtskreis
des Lenkers bleibt, ist seine Brauchbarkeit höchst
zweifelhaft, denn es ist selbst für ein bemannetes
Luftschiff sehr schwierig, Gegenstände auf einen
bestimmten Punkt herabzuwerfen; für den Lenker
eines Lufttorpedos vollends würde die Schwierigkeit
so groß sein, daß ein glücklicher Treffer nur einen
seltenen Zufall bedeuten würde.
Neueste Nachrichten.
w. Eßleben, 17. Mai. (Telgr.) Kurz nach 9
Uhr 30 Min. abends entgleiste gestern ein
Durchgangszug mit der Lokomotive und
25 Wagen zwischen Eßleben und Wölpe infolge
Unterpfählung durch den wolkenbruchartigen
Regen. Beide Gleise sind bis weiteres gesperrt.
Reisende nach Wölpe, Oßleben und Schöningen
werden über Helmstadt verköhrt. 2 Schaffner
wurden verletzt.
* Feuert, 17. Mai. Im Namen des Deutschen
Reichs übergab heute nachmittag der Fürst von
Jßelburg ein prachtvolles, drei Meter hohes
Bronzekreuz an die Erzbischof Feuert. An die
Ubergabe schloß sich sofort die Weihe durch den
Erzbischof Jßelbors Erzbischof an. Das Kaiserliche
Weisheit hat seinen Platz in der Vorhalle der
Kirche gefunden.
* Paris, 17. Mai. Im Krankenhaus zu
Mazette wurde ein Wärter namens Martin bei
einem in seinem Schlafzimmer unternommenen
Versuch, eine Bombe mit einem angeblich von
ihm erfundenen Sprengstoff zu laden, durch
die Explosion des Gefäßes getötet; ein an-
derer Wärter namens Violante, der ihm bei
dem Experiment half, erlitt lebensgefährliche
Verletzungen. Einem Bericht zufolge gehörten
die beiden Wärter der anarchoistischen Partei an.
Briefkasten der Redaktion.
H. D. hier. Die Adresse der Igl. Staatsanwaltschaft
ist Münster, nicht Bockholt. Die Unterredung lautet einfach:
An die Igl. Staatsanwaltschaft.
+ Königstee +
Lungen- u. Halskrankheiten sowie alle, die an Asthma,
Heimot, Husten, Keuchhusten, Lungen- u. Kehlkopfentzündung,
Bronchitis, u. dergleichen leiden, werden auf diesen Zettel aufmerksam gemacht,
wobei viele Tausende von Menschenleben gerettet worden sind, welche
sich mit lobenden Worten über den Zettel ausprechen. Zu haben
in Borken bei I. W. König, Apotheker, Bahnhofstr. 10.
(Königstee ist russischer Kaiserlicher Hofapotheker gegen Ein-
scheidung von 20 Rbl. jährlich.)

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines
gekrönten
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Georg Bruns und Frau
Kolono geb. Hähling.
Bockholt, den 14. Mai 1910.

Belanntmachung.
Bei einem Rindviehbestande von 7
Weidewiesen in Gräfrath, Kreis
Solingen, ist die Maul- und Klauen-
seuche ausgebrochen. Die Seuche soll
vom Dortmund-Bismarck, der am
20. April ds. Jrs. stattgefunden hat,
herühren.
Borken, den 12. Mai 1910.
Der Landrat:
Graß von Spee.

Wegen Heirat des hiesigen per 1.
oder 15. Juni ein fleißiges, properes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Franz Wilhelm Hähling,
Dinslaken.

Ein Mann sucht Stellung als
**Fuhr- oder
Mackerknecht.**
Näheres in der Expedition d. Bl.

Tätige
Schreinergehilfen
sofort gesucht.
Heinrich Maass,
Eckange 145.

Ein tüchtiger
Dreher u. Schlosser
sucht Stellung.
Offerten unter T. T. 55 an die
Expedition d. Bl.

Eine in der Gemeinde Vardingholt
liegende, ca. 20 Morgen große, zur
Anlage einer Weide geeignete
Heideparzelle
ist von mir unterhändig auf längere
Jahre zu pachten.
H. Wehninck,
Nieders.

Ein Wohn- und
Geschäftshaus
in guter Lage in Bockholt (Eckhaus)
mit großem Garten und ge-
räumiger Wohnung, zu jedem
Geschäft geeignet, zum 1. Juli zu
vermieten.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Junger Mann sucht besser möbl.
Zimmer
möglichst mit voller Pension.
Offerten mit Preisangabe unter
M. 100 an die Expedition d. Bl.

Jünger Kaufmann sucht
möbl. Zimmer
ohne Pension (schön gelegen).
Offerten unter H. P. 80 an die
Expedition d. Bl.

Auf der Freibank
ist Donnerstag, den 19. ds. Mts., von
10 bis 12 Uhr vormittags und von
3 bis 5 Uhr nachmittags, sowie Frei-
tag, den 20. ds. Mts., von 3 bis
5 Uhr nachmittags, von 3 Kühen
rohes Fleisch zu haben. ca. 1000 Pfd.

Gebräuchter
Gastocher,
2 flammig, gut erhalten, zu kaufen
gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

**Dampfschönfärberei und
chemische Waschanstalt**
von
Jakob Ingenschay, Bockholt,
einsige Filiale am Plage bei Wwe.
Friedrich Stockmann, Nord- und
Langenbergstraßen-Ecke, hält sich
höflich empfohlen.
Um Zeitverlust zu vermeiden,
wird darauf aufmerksam gemacht, daß
die Preise vom Hauptgeschäft Ingenschay
vorgeschrieben sind.

Zwei weiße
Milchziegen
zu verkaufen.
Zielbergstr. 94/41 (Osttor).

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Dr. Franz Butzon und Frau
Hildegard geb. Triep.
Bockholt, den 14. Mai 1910.


**KARDINAL
MALZ-KAFFEE**
ist ein besonders gesundes und nahrhaftes Volks-
getränk! Man verlange nur Cardinal Malz-Kaffee
Vertreter: Alex Hochheimer, Fernspr. 218.

**Grosses Strassenrennen
in Rhede am 29. Mai 1910**
auf der Strecke: Rhede, Borken, Gemen, Ransdorf, Belsen, Gabelpunkt, Wefcher,
Stahlhorn, Süßhorn, Wefcher, Gemen, Borken und zurück nach Rhede (ca. 72 km),
Maffenkart: Nachmittags 1/4 Uhr.
Start und Ziel befindet sich Borkener Straße, Kilometerstein 14,6,
bei der Restauration Heinrich Eiden.
Preisbeschluss: 28. Mai, abends 10 Uhr. — Das Startgeld beträgt 8 Mark,
nach Preisbeschluss 4 Mark.

Nach Abfahrt der Fahrer schließt sich sofort ein
Jugendfahren
(bis Belling Borken) an. — Strecke 22 Kilometer. — Hieran dürfen nur Fahrer
teilnehmen, die noch keine 17 Jahre alt sind.
Startgeld: 1 Mark, nach Preisbeschluss 1,50 Mark.
Offen für alle Amateur-Radsfahrer.

Anmeldungen werden angenommen bei **B. Dücking, Rhede**,
wo auch die Bedingungen einzusehen sind.
Der Wettsfahr-Ausschuß.

BILLIGE EIER!!!
Gesunde, kräftige Küken erzielt man mit:
Fleischfaser-Trockenfutter (Muskator).
1000 fach bewährt, vielfach mit ersten Preisen,
goldenen und silbernen Medaillen prämiert.
50 kg Postsack
Kükenfutter M. 16,— M. 2,—
Geflügelfutter „ 13,— „ 1,60
empfiehlt die Niederlage:
Gebrüder Steiner, Drogerie zum weissen Kreuz,
Kirchstr. 3, Fernsprecher 257.
Man schreibt uns: „Was die Güte des Futters anbelangt, so
steht es in jeder Hinsicht vor Spratt's, das ich jahrelang füttere.
Es ist mindestens so gut und 40% billiger und ungemein einfach
zu reichen. Bei meiner Kükenzucht hatte ich gar keine Verluste.
Ich empfehle Ihr Futter, wo ich kann. (Folgt Nachbestellung).
Erlangen, Januar 1910.“

Naether's Normal-Wagen
mit Duplex-Gestell
die bevorzugteste
Kinderwagen-Form!
In nur gediegenen, modernen
Mustern und in reichhaltigster
Auswahl
Weltbekannte, unüber-
troffene Fabrikate!
Hermann Peltzer,
Fernruf 384. An der evangel. Kirche.

**Fragen Sie immer nach der
Deutschen Eisenbahn-Feder!**
Versilberte Stahlfeder.
Rostet nicht! Ausgezeichnete Qualität!
Zu haben bei
J. & A. Temming.

In hervorragend großer Auswahl

in meinem Geschäftshause am Markt:

Damenblusen, Batist, Leinen
1⁸⁵, 2⁰⁰, 2⁵⁰, 3⁰⁰, 3⁵⁰-16⁰⁰ Mark.

Damenblusen, Wolle, Seide
5⁵⁰, 6⁵⁰, 7⁵⁰, 8⁰⁰, 9⁵⁰ und höher.

Kostümröcke, Piqué, Leinen
6⁵⁰, 8⁰⁰, 10⁰⁰, 11⁰⁰-16⁰⁰ Mark.

Cheviot-Faltenröcke
(sehr solide Qualität) 7⁵⁰ Mark.

Weisse und farbige Waschstoffe.

in meiner Filiale Bayardstraße 4:

Herren-Wasch-Joppen 1⁵⁰, 2⁰⁰, 3⁵⁰-6⁵⁰.

Herren-Lüster-Joppen von 4-21 M.
für jede Figur passend am Lager!

Weisse und farbige Westen von 2⁵⁰-15 M.

Knaben-Wasch-Blusen, Wasch-Anzüge.

Original-Kieler-Anzüge und Blusen.

Sport-Anzüge für Herren und Knaben.

Jagd-Joppen, Büro-Joppen.

Neuheiten in Krawatten.

G. Gompertz am Markt.

J. Ingenschay,

Reinigungsanstalt und Färberei,
Bocholt I. W.,

Liefert tadellose Arbeit

im Chemisch-Reinigen von Damen-Engeln, Seiden, Tüll-
und Wollkleidern, Herren-Anzügen und Ueberziehern, Kinder-
Kleidern, Vorhängen, Teppichen, Fellen etc.

Anerkannt größte Leistungsfähigkeit!

Rein Versand nach Auswärts, direkte Verarbeitung
am Platze und Ablieferung per Wagen.

Fernsprecher 347. J. Ingenschay. Fernsprecher 347.

Abholen und Zustellen ohne Mehrkosten.

Konkurrenzfähig mit jedem aus-
wärtigen Grossbetrieb.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe
von Ortsangehörigen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täg-
licher Verzinsung

3 3/4 Prozent

Zinsen.

Der Sparkassen-Vorstand.

Sämtliche

Schulartikel

empfohlen in grosser Auswahl

J. & A. Temming, Bocholt, Nordstrasse,
Buch- und Kunsthandlung.

Das am Ostermarkt belegene

Wohn- und Geschäftshaus

unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen oder zu mieten und
am 1. Juli d. Js. bezogen werden.

Näheres durch

Joseph Stockhorst,

3 St. Salterstrasse 1.

Druckkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von
J. & A. Temming, Bocholt.

Seit Jahren lide ich an lästigem

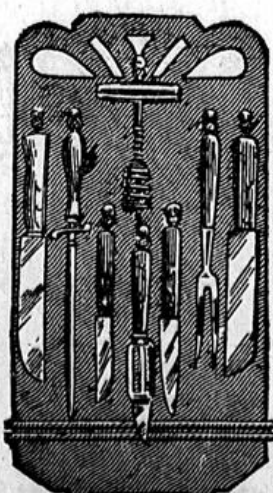
Geschlechtsausschlag und

Bartflechte.

Nach Anwendung von **Zucker's**
Patent-Medizinale-Öl bin ich seit
1/2 Jahren geheilt. F. M. in D.
a. Sid. 50 Pf. (15 % ig) und 1,50 M.
(35 % ig, **härteste Form**). Dazu-
gehörige **Zucker's-Creme** 75 Pf. und
2 M., ferner **Zucker's-Öl** (mild),
50 Pf. und 1,50 M. Geli bei
Peter Rolt, Nordstr. 4.

Patent-Bureau Rheinland,
Duisburg, Sonnenwall 39.

Vertreter: Donnerstag, 3-5, Hotel Rotenburg.



Geschenkt

bekommen Sie

neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie die

Schuhcreme „Nigrin“ und das
Seifenpulver „Schneekönig“

in Ihrem Haushalt verwenden.

Alleiniger Fabrikant: **Karl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.**

St. Georgius- Schützen-Verein.



Mittwoch, den 18. Mai,
abends 8 1/2 Uhr,

im Schützenhause:

**Ausserordentliche
General-
Versammlung.**

Tages-Ordnung:

1. Renbau.
2. Erhöhung der Beiträge.

Der Vorstand.



Überzeugen Sie sich, dass die
Deutschland-Fahrräder
die besten, daher im Gebrauch
die allerbilligsten sind!

Verlangen Sie Preisliste
die reichhaltigste d. Branche,
auch über Radfahrer-Ge-
därts- u. Sportartikel, Näh-
maschinen, Uhren etc.
kostenlos von den
Deutschland-Fahrrad-Werken
August Stukenbrock Einbeck
Altes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Werde jeden Wochenmarkt
mit frisch geschotenem

Spargel

beschieden und zu Tagespreisen

abgeben.

Niederlagen auch bei Herrn

Eug. Niepelt.

Zu Hause gebe Spargel mit

Schinken a Portion 80 Pf., mit

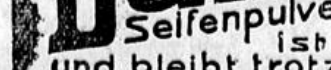
Nährstücken zu 60 Pf. ab.

Bestellungen nehme gerne entgegen.

Geschäftssoort

Franz Oehmen,

Telephon 383.



Dall's
Seifenpulver

ist

und bleibt trotz

aller Neuerscheinungen

das Allerbeste